

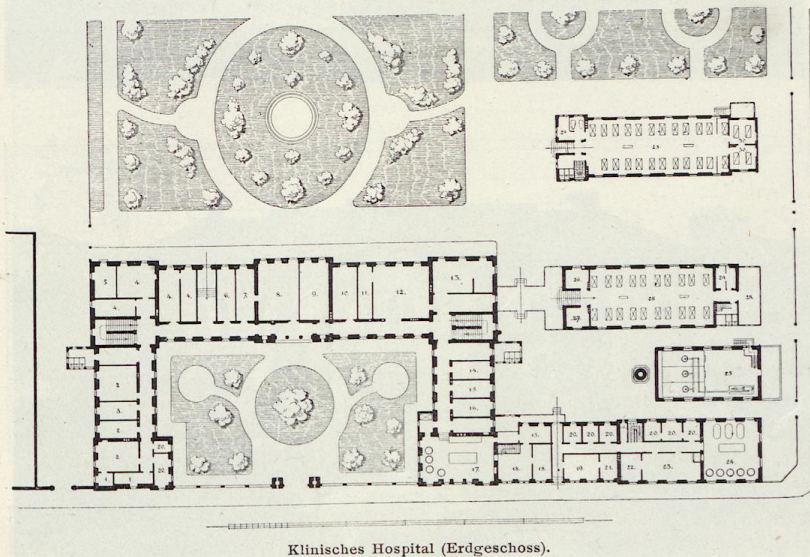
## GEBÄUDE DER UNIVERSITÄT.

503

Leider war es nicht möglich, bis zur Drucklegung dieses Werkes auch Pläne des im Entstehen begriffenen interessanten Gebäudes zu beschaffen.

Das klinische Hospital. Im Jahre 1767 hatte die Kaiserin Maria Theresia in einem Rescript darauf hingewiesen, wie wichtig für die Studirenden der Medicin die practische Unterweisung am Krankenbett sei und zu diesem Zwecke die Gründung eines Hospitals angeregt.

Der klinische Unterricht wurde nun zunächst in dem städtischen Armenspital, und seit 1767 in einem zum Collegium Sapientiae gehörigen



Hause der Nussmannstrasse ertheilt. Diese Anstalt war sehr klein und gestattete nur die Aufnahme von dreissig Kranken. Allein erst im Jahre 1826 schritt man zum Bau des heutigen klinischen Hospitals. Der Kostenaufwand von 100,000 fl. wurde im Wesentlichen aus Stiftungsgeldern bestritten. Das im Jahre 1829 vollendete Gebäude bestand aus einem dreistöckigen Mittelbau und aus zwei zweistöckigen Seitenflügeln. Die wachsende Zahl der Kranken machte im Laufe der Zeit verschiedene Vergrößerungen nöthig. Im Jahre 1864 wurden die dritten Stockwerke auf den Seitenflügeln und im Jahre 1887 ein vierter Stock auf dem Mittelbau errichtet.